

Partnermatching-Konferenz

Kontaktanbahnung für internationale Kooperationen und Austausche

a.) Auswahlprozess und Vorbereitung

Nehmen wir einmal an, eine Organisation, nennen wir sie „Jugend für Nachhaltigkeit“, möchte gerne eine internationale Jugendbegegnung durchführen und sucht hierfür eine Partnerorganisation oder hat bereits eine, ist aber neu auf dem fachlichen Gebiet der (internationalen) Jugendaustausche und braucht ein Förder- und Informationsformat.

Die Institution „Begegnungen international“ möchte für ein derartiges Anliegen einen Rahmen stellen und organisiert hierfür eine Partnermatching-Konferenz als Plattform, an der „Jugend für Nachhaltigkeit“ zusammen mit ihrer (gematchten) Partnerorganisation teilnehmen kann. In einem Vorbereitungstreffen werden erste Themen, die für die internationale Zusammenarbeit wichtig sind, präsentiert, Inhalte und Ziele der Partnermatching-Konferenz erläutert und Fragen geklärt.

Praxistipps für Phase a.)

- „Jugend für Nachhaltigkeit“ kann sich:
 - Entweder selbst eine Partnerorganisation suchen, wobei Online-Portale, Dachverbände und Netzwerke hilfreich sein können
 - Oder ihr wird durch „Begegnung International“ eine Partnerorganisation vermittelt.¹
- „Begegnungen International“ kann:
 - Entweder „Jugend für Nachhaltigkeit“ und ihre ausgesuchte Partnerorganisation durch eine direkte persönliche Ansprache zur Partnermatching-Konferenz einladen
 - Oder per Ausschreibung und Auswahlverfahren die teilnehmenden Organisationen rekrutieren.
- Die Vorbereitungen der gematchten Partnerorganisationen auf die Konferenz können gemeinsam oder getrennt stattfinden (virtuell oder vor Ort) – je nachdem, was die Schwerpunkte sind und was damit genau erzielt werden soll.

¹ Es ist möglich, basierend auf einer Auswahl von Grundangaben (z.B. fachliche und Sprachkenntnisse, Zielland, Aktivitätsgebiet, ggf. Projektvorhaben) der Organisationen, 80 bis 90 Prozent passende Matches zwischen ihnen herzustellen.

- Mögliche Inhalte des Vorbereitungstreffens:
 - Landeskunde zum Konferenzland, Vorstellung des/der Förderprogramms/e, Reisevorbereitungen, Interkulturelle und diskriminierungssensible Kommunikation, Eigen- und Fremdbild.

b.) **Konferenz**

Die „Jugend für Nachhaltigkeit“ trifft auf ihre Partnerorganisation „Young Tanzanian Volunteers“. Sie erhalten Informationen zu Förderformaten, Antrags- und Visamodalitäten und fachliche Vorträge. Sie bekommen Zeit sich auszutauschen, denn Gruppenfindungsprozesse, besonders im interkulturellen Kontext, sind sensible Prozesse. Gemeinsam arbeiten sie an einem zukünftigen Projekt für einen Jugendaustausch.

Neben dem gezielten Austausch mit der Partnerorganisation bietet die Konferenz auch zahlreiche Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten. Hier lohnt es sich, Raum und Zeit für Informelles zur Verfügung zu stellen. Es entstehen so zahlreiche weitere Kontakte mit anderen Konferenzteilnehmenden und deren Netzwerken und ein tandemübergreifendes Lernen. Eine Kombination von Teilnehmenden unterschiedlicher Bereiche (zum Beispiel Sport und Kultur) ermöglicht, interdisziplinäre Lerneffekte zu erzielen und wertvolle Impulse jenseits der eigenen Kernhandlungsfelder zu erhalten.

Praxistipps für Phase b.)

- Mögliche thematische und fachliche Inhalte der Konferenz:
 - Pädagogische Konzepte, interkulturelle Kompetenzen, Gender Mainstreaming, Inklusion, machtkritischer Diskurs zu Rassismus, Umgang mit Stereotypen, Globales Lernen, die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDG).
- Eventuell findet die Konferenz im Heimatland einer der beiden Partnerorganisationen statt. Hier ist unbedingt ein Besuch des Sitzes der Partnerorganisation vor Ort zu empfehlen und dafür Zeit einzuplanen. Dies ermöglicht beispielsweise „Jugend für Nachhaltigkeit“ die Gegebenheiten von „Young Tanzanian Volunteers“ kennenzulernen, was wichtig ist, um deren Arbeit kontextualisieren zu können und dies entsprechend für die Antragsstellung zu berücksichtigen. Ein Gegenbesuch im Anschluss ist für den Teambildungsprozess sicher förderlich, jedoch unter dem Aspekt des Klimawandels und der entstehenden Flugemissionen kritisch abzuwägen.
- Der Prozess der Antragsstellung und die spätere Budgetverwaltung benötigen Zeit und vertrauliche Zusammenarbeit. Es ist förderlich, wenn die gematchten Partnerorganisationen dies schon während der Konferenz und damit vor dem Start eines gemeinsamen Projekts thematisieren, ihre Bedürfnisse, Interessen, Erwartungen, Arbeitsansätze, Erfahrungen,

Fachkenntnisse, Ressourcen und Kapazitäten formulieren und überlegen, wie sie die Arbeit partnerschaftlich handhaben können/möchten.

c.) **Nachbereitung**

Bei einem Nachbereitungstreffen können die Konferenzteilnehmenden Ziele, Inhalte und Herausforderungen der Konferenz und von Jugendaustauschprogrammen reflektieren, offene Fragen klären und sich zu den nächsten Schritten in ihren Projekten austauschen.

Praxistipps für Phase c.)

- Die Nachbereitungen der gematchten Partnerorganisationen im Anschluss an die Konferenz können gemeinsam oder getrennt stattfinden (virtuell oder vor Ort) – je nach Bedarfen und Zielen.
- Möglicher Fokus kann die Umsetzung des gemeinsamen Projektantrags mit der Partnerorganisation sein und wie sich eine gemeinsame Planung und Vorbereitung des Projekts aus der Entfernung gestalten lässt. Best-practice Beispiele und Berichte von erfahreneren Organisationen können hier Orientierung geben (gegebenenfalls auch in einem begleitenden Mentoring).

d.) **Antragsberatung**

Förderanträge stellen oft eine Herausforderung dar und Formalitäten werden als umfangreich empfunden. Eine begleitende Antragsunterstützung sowie eine Hilfestellung zum Thema Fundraising (oft sind Drittmittel und Eigenanteile Bedingungen in Förderprogrammen) können dazu beitragen, diese Hürde zu überwinden und, teils zum ersten Mal, einen Antrag gemeinsam mit der Partnerorganisation zu stellen.



Impressum

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Postfach 120525, 53047 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0
Gebührenfreie Infonummer 0800 188 7 188

info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Autor:

Fabian Heerbaart
Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative

Veröffentlicht am 4. November 2020

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung